

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63/75, 8004 Zürich
Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 565

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach
Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21

Sektion Aargau

Präsident
Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen
Ø P 062 51 75 75 G 062 51 75 75
Techn. Leiter
Oblt Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen
Ø P 062 51 93 32 G 062 52 11 22
Adressänderungen an:
Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

Stamm Brugg
Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen
Restaurant Brauerei Senn, am ersten Freitag jeden Monats

● Nächste Veranstaltungen:

Montag, 30. Oktober, Vorbereitung auf die Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1979
Samstag, 11. November, Metzgete

Gebirgsübung, 9. / 10. September. Wie lange mag wohl die gemeinsame Durchführung einer Übung durch drei Sektionen unseres Verbandes zurückliegen? Diesmal fanden sich die «Achsenmächte» Basel, Aargau und Zentralschweiz zu einem zweitägigen Gebirgsmarsch im Brisengebiet zusammen. Dank gebührt unseren Kameraden von der Sektion Zentralschweiz für die ideenreiche, muster-gültig durchgeführte Übung.

Vom Treffpunkt Luzern aus führte uns die rote Engelbergbahn nach der Station Dallenwil. Anekdoten von den unvergesslichen Fouriertagen in Luzern verliehen dabei der wanderbeschuhnten Gesellschaft bereits den fröhlichen Kameradschaftskitt. Hinauf nach Niederrickenbach führte uns die moderne Luftseilbahn, die gegenüber dem früheren offenen Aufzug punkto Nervenkitzel nur noch die Fahrt über die schwindelnden Tobel übrig- liess. Beim gemeinsamen Mittagessen im Vor- alpendörfchen lernte man sich nochmals näher kennen. Das Erscheinen unseres ehemaligen Vizepräsidenten Four Willi Hubacher war ein besonderes Ereignis; wir wünschen ihm weiterhin gute Genesung.

Nach Begrüssung und Befehlsausgabe ging es bergan zum ersten Posten, wo während einer

Stunde praktisches Brotbacken und Kochen unter improvisierten Verhältnissen eine interessante Abwechslung boten. Man knetete nach Rezepten und Erläuterungen des technischen Leiters Zentralschweiz und wurde dabei mit allerhand Tücken konfrontiert. Die einen wunderten sich über die blitzsauberen Finger, die nach dem Kneten aus dem gschlüdrigen Teig herausgezogen wurden, andere wiederum wären beinahe in den Genuss seltamer Schinkengipfeli gekommen, da sie ihre fünfzehngigen Gabeln kaum mehr aus der zähen Masse herauszuziehen vermochten. Es war eine wertvolle technische Einlage.

Für ältere Semester per Sessellift, für den Hauptharst jedoch zu Fuss ging es weiter Richtung Haldigrat (2000 m). Der steile Aufstieg wurde unter dem Einfluss des strömenden Regens und des morastigen Bodens zu einer kleinen Strapaze. Durch und durch nass, half uns ein kräftiges Kafi Lutz auf Alp Giri wieder einigermassen zu der ruhigen Hand, die beim anschliessenden feuchten und windigen Ballonschiessen gebraucht wurde.

Nach dem letzten Marschteilstück zur Haldigrathütte kam dann allmählich wieder alles ins Lot. Ein kräftiges Nachtessen machte uns fit für den nachfolgenden Nachteinsatz bei Wein, Jass und Damenriege.

Etwas mühsam war dann nach dem Frühstück die Wiederangewöhnung an das noch nasse Schuhwerk. Inzwischen war aber strahlendes Wetter aufgekommen, und so machte man sich guten Mutes auf den Weg zum Brisen (2400 m) oder auch direkt über Brisenhaus zur Klewenalp. Unterwegs liessen sich die Zentralschweizer einige Gags einfallen, ertönte doch plötzlich aus dem zeitweilig auftretenden Nebel ein Klarinettenduo, später auf der Klewenalp ein Alphorn.

Nach erneutem notdürftigem Reinigen der Schuhe betratn wir das Berghaus Rötenport, wo uns der Küchenchefverband mit einem hervorragenden Pot-au-feu und einer reichhaltigen Käseplatte verwöhnte.

Die Unentwegten nahmen auch noch den Abstieg nach Beckenried unter die Füsse, und bei wunderbarer Alpensicht fuhr uns ein Extraschiff zurück nach Luzern. Zufrieden mit den erbrachten Leistungen und dem gelungenen Wochenende, aber auch mit einer gesunden Farbe im Gesicht, trennte man sich von alten und neugewonnenen Freunden im Fourierverband.

Mutationen

Eintritt: Rf Freitag Rolf, die Fouriere Gebert René, Suhr – Schläppi Urs, Lenzburg – Stauffer Felix, Baden – Stöckly Hansjörg, Staufen – Wasser Urs, Teufenthal.

Wir heissen die neuen Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen.

Übertritt zur Sektion Bern: Hptm Matter Hans-Jörg.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Hiss Jürg A., Bodenmattstrasse 6, 4153 Reinach
Ø P 061 76 96 88 G 061 42 83 54

Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchen-
gasse 10, 4051 Basel
Ø P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

● Nächste Veranstaltungen:

Donnerstag, 19. Oktober, Treffpunkt 18.30 Uhr. Besichtigung des Bahnhofs SBB, Dia-
Schau, anschliessend Fahrt mit Triebwagen von SBB-Hostessen begleitet nach Muttenz zur Besichtigung des neuen Stellwerkes.

Weitere Details sind aus der zugestellten Ein-
ladung ersichtlich.

Samstag, 4. November, Jubiläumsfeier
«50 Jahre Pistolenclub SFV».

Jahresbeiträge, fällig Ende September. Wir danken allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag vor Fälligkeit entrichtet haben. Sie haben dem Kassier viel Arbeit erspart. Den Vergesslichen wird er demnächst eine kleine Erinnerung zustellen, mit der Bitte, den Jahresbeitrag umgehend einzuzahlen. Unter Fourieren sollten Mahnschreiben unterbleiben können. Zum voraus besten Dank.

Gebirgsübung im Kanton Nidwalden. Die Wettervoraussage war günstig. Frohgelaut trafen sich eine Schar von 15 Basler Fourieren am

Samstag, 9. September, in der SBB-Schaltherhalle zum Start der diesjährigen Gebirgsübung.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Luzern stiessen wir zu den 12 Teilnehmern der Sektion Luzern, mit denen wir die zwei Tage verbringen wollten. Somit war die Gruppe komplett. Der lang erwartete Gebirgsmarsch konnte beginnen.

Mit Bahn und Luftseilbahn erreichten wir bald den Kurort Niederrickenbach auf 1176 m. Auf dieser Sonnenterrasse im Kanton Nidwalden begrüsste uns der neue technische Leiter der Sektion Luzern, Hanspeter Steger, der freundlicherweise die Gesamtorganisation für die Durchführung übernommen hatte.

Ohne einen kleinen Postenlauf sollten wir den Übernachtungsort Haldigrat nicht erreichen. Aufgeteilt in zwei Gruppen hieß es nun abmarschieren, auf gutem Weg aufwärts, in gesunder Natur, weg vom Verkehr, inmitten grüner Alpweiden bis zur Sesselbahnstation Alpboden. Hier war eine erste Postenarbeit zu leisten, Dauer 1 Stunde. Die Aufgabe lautete: Brot mit Presshefe herstellen und ein Schlangenbrot backen. Die Überraschung war perfekt.

Mit unseren «sauberen» Händen bereiteten wir auf einem alten Oelfass einen Teig zu. Beim Kneten fielen lustige Sprüche, es wurde lauthals gelacht.

Eine andere Gruppe formte den inzwischen aufgegangenen Teig zu einem Schlangenbrot an einem drei Zentimeter dicken geschälten grünen Stock, und begannen mit dem Backen über einem offenen Holzfeuer.

Inzwischen waren auch die Cervelats gegrillt, so dass unser Einsatz anerkennend belohnt wurde. Der erste Durst wurde gelöscht.

Der Aufmarsch zum Übernachtungsort Haldigrat auf 2000 m ü. M. gab dann allerdings noch einiges zum Pusten. Obwohl der Weg nicht allzu beschwerlich war, kamen wir arg ins Schwitzen. Schweißperlen rannen von der Stirn zum Hals, das Hemd war nass. Die Höhendifferenz wollte bewältigt werden. Wir waren so sehr mit uns selber beschäftigt, dass wir kaum bemerkten, dass aus dem Grau des Himmels feiner Regen fiel. Auch das noch. Es wurde kühler, wir legten Pellerine um, dampften von innen her und wurden von aussen her nass, tropfnass.

Als nächste Postenarbeit erwartete uns ein alpen- (nicht feld-) mässiges Pistolenchießen. An einer Leine hingen Ballone, die es bei

Wind und Regen mit je 6 Schüssen zu treffen galt. Wer hat wohl den Vogel (sprich Ballon) abgeschossen? Am wetterfestesten und als überlegener Sieger erwies sich unser Präsident mit vier Treffern, gefolgt von einigen wenigen, deren Treffsicherheit noch bei 50 % (3 Ballone) oder bei 30 % (2 Ballone) lag.

Die letzte halbe Stunde bis zum Berghaus brachte uns wieder auf die notwendige innere Körpertemperatur, der Regen der nun waagrecht von der Seite peitschte, besorgte die äussere Abkühlung.

Das gemütliche Bergrestaurant liess uns bald die gehabten Anstrengungen vergessen. Frisch gewaschen, in trockenen Kleidern, genossen wir ein ausgezeichnetes Nachtessen. Wer glaubte, den Abend in tiefer Bergesruhe verbringen zu können, sah sich getäuscht. Es hatten sich dort nebst andern Ausflüglern eine Männerriege aus dem Bernbiet und Turnerinnen aus Würenlingen eingefunden. Letztere kannten anscheinend nur das eine Motto: «Wo man singt, da lass dich nieder . . . » — und sie sangen immer wieder, tischreihenweise, immer wieder . . . Gekiecher und Gequitsche.

Nur das Nachtessen konnte die Mäuler für eine kurze Zeit beruhigen. Da unser Präsident auch Hunger hatte, verpasste er diesen taktisch wichtigen Moment, um unsere Luzerner Freunde offiziell zu begrüssen und ihnen für die Einladung zu danken. Er hat es später nach dem Dessert nachgeholt, doch seine gutgemeinten Worte gingen im Trubel des Hüttenbetriebes unter. Die Übergabe eines kleinen Präsentes wirkte wie eine Pantomine, unverständliche Worte, dennoch glückliche Gesichter.

Nach dem Kaffee wurden schon bald die Jasskarten verteilt und von Einigen den ganzen Abend nicht mehr aus den Händen gegeben. Der Schützen-Paul legte Wert darauf, dass man die Stiche bis sechsfach schreiben konnte. «Euse Hans» wollte sich diesmal beispielhaft ein Denkmal setzen und legte sich schon 20.15 Uhr zur Ruhe.

In unserer Sektion haben wir zwar einen Delegierten für Zeitungen usw., aber den Posten für aussersektionale Beziehungen ist noch nicht geschaffen. Zwei Kandidaten haben ihren Einsatz mit Erfolg gepröbt. Der junge «Fürst Igor» bestach durch seine Unermüdlichkeit, während der Visiten-Karten-Paul einer Herzacht unbedingt die Geheimnisse der Etsch erklären wollte.

Die Stunden des freudigen Zusammenseins in echter Kameradschaft, mit Gesprächen über die grossen Details und tausend Kleinigkeiten dieser Welt, liessen den Abend spät werden, bis sich die Häupter nach den Kissen sehnten. Nicht-genannt-sein-Wollende schwatzten auf der Stiege, vor der Schlafkammer, bis die Nacht keine Stunde mehr kannte.

Die Morgenstunde kam bald, beim Frühstück waren keine schlechtgelaunten Gesichter zu sehen, alle munter; man erkundigte sich beim Wirt nach dem Wetter. Obwohl es draussen noch neblig und kühl war, wollte der Wirt beharrlich auf Wetten eingehen: «In einer Stunde ist hier das schönste Wetter!» Er sollte recht bekommen.

Am Sonntagmorgen marschierten wir Richtung Brisen über den herrlichen freistehenden Haldigrat. Der Boden war nass, die Steine glitschig, kalte Nebelschwaden stiegen den Steilhängen empor. Drei Bergtüchtige entschlossen sich über den Brisengipfel (2404 m ü. M.) zu wandern. Das Wetter zeigte sich inzwischen von der strahlendsten Seite. Dem Trio Peter-Peter-Georges war es vorenthalten, eine gewaltige Rundsicht über Hunderte von Gipfeln und mindestens ein Dutzend Seen zu erleben. Überwältigend erzählten sie uns vom Blick auf die Berner Riesen.



Währenddem hatte unsere Gruppe den Weg nach dem Lauwistock unter die Füsse genommen und erreichte über Steinbalden und Alpweiden das Brisenhaus SAC. Nach einer kurzen Zwischenrast stiegen wir weiter ab zur Klewenalp, wo uns der Präsident der Militärküchenchefs, Sektion Zentralschweiz, Anton Bättig empfing, uns einen Weissen zum Apéritif anbot und zum Mittagessen ein feines Pot-au-feu aus der Kochkiste servierte. Eine auserlesene Käseplatte mit Trauben, Birnen und Nüssen gaben dieser Mahlzeit eine feinschmeckerische Note.

Während sechs Marschtüchtige die 1000 m Höhendifferenz von der Klewenalp bis nach Beckenried zu Fuss bewältigen wollten, spielten die «Verbliebenen» noch einmal Karten und erreichten später die Zwischenetappe Beckenried mit der Luftseilbahn.

Was tut man, wenn man schweissgebadet bei herrlichem Wetter an einem See steht? Dumme Frage, Klamotten weg, Kopfsprung, Peter, der Bänkler und unser «Fürst Igor» schwimmen. Dass das Extraschiff zehn Minuten vor der fahrplanmässigen Zeit abfahren sollte, wussten sie nicht und trieben noch immer im Wasser. Doch keine Angst, sie hatten sich bereits im Wasser mit dem Kapitän über die Abfahrtszeit unterhalten. Der Kapitän wartete, die zwei Schwimmer rannten an Bord, die letzten Kleidungsstücke wurden auf dem Schiff angezogen. Mit dieser Schiffsfahrt über Gersau nach Luzern ging unsere diesjährige Gebirgsübung zu Ende.

Der Abschied von unseren Luzerner Kameraden tauchte im Gewimmel des Trachtenfestes fast unter. Doch sei der Dank unserer Sektion hier nochmals kräftig wiederholt. Er gilt besonders Hanspeter Steger und seinen Helfern.

Im Übrigen wissen die langjährigen Mitglieder schon längst, dass so eine Gebirgsübung ein besonderes Erlebnis in kameradschaftlicher Gesellschaft ist. Neue oder jüngere Mitglieder sollten vielleicht einmal einen Versuch machen. Wie wäre es das nächstmal?

Mutation

Austritt: Major Qm Gätzi Eugen, Solothurn (gestorben).

Pistolenclub

Schützenmeister

Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

● Nächste Veranstaltung:

Die Saison 1978 ging am letzten Samstag mit dem Endschiessen auf Sichtern zu Ende. Über die Resultate können wir aus redaktionstechnischen Gründen erst in einer nächsten Ausgabe berichten. Doch möchten wir alle Schützenkameraden und Freunde des Pistolenclubs auf unsere Jubiläumsfeier «50 Jahre Pistolenclub» vom Samstagabend, 4. November aufmerksam machen. In einem Zirkularschreiben haben wir über alle Details wie, wann und wo orientiert. Wir sind gewiss, dass eine stattliche Zahl von Sympathisanten unserer Einladung zur «Geburtstags-Party» Folge leisten werden. Auch Du bist dazu herzlich eingeladen.

Aargauer Kantonal-Schützenfest, Zofingen. Nach dem guten Abschneiden in Thun (wir berichteten darüber in Ausgabe Nr. 8) haben unsere Schützen offenbar ihre Erwartungen für einmal etwas zu hoch gesetzt. Eine Gruppe von 9 Mann reiste am 26. August nach Zofingen; jeder von ihnen war gut für ein Kranzresul-

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt »

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Macis, Koriander, Rosmarin, Worcester-Sauce.

Preise:

Kleinpackung für WK mit 100 Mann	Fr. 30.—
Mittelpackung für WK mit 150 Mann	Fr. 40.—
Grosspackung für WK mit 200 Mann	Fr. 60.—

Aktion

FROMALP SWITZERLAND **fondue** + Vanillecrème-pulver

HAMO- PRODUKTE

HANS SCHAFFLÜTZEL 3063 ITTIGEN bei Bern

Postfach 73

Telephon 031 - 58 26 65

tat, einige hatten sogar berechtigte Hoffnung auf die 3fache Spezialauszeichnung. Und weil man bekanntlich mit Hast und knurrendem Magen keine Bombenresultate schießen kann, fuhren wir frühzeitig nach Zofingen ab, inspizierten den uns zugewiesenen Pistolenstand in Aarburg und liessen uns anschliessend vom dortigen Kronenwirt noch nach Noten verwöhnen.

Auf diese Weise ideal auf den Wettkampf vorbereitet, folgten wir der Standarte zum Schiessplatz. Dass für einmal die Sonne schien, wollen wir Helios, dem Sonnengott, nicht verargen. Doch schon bald mussten wir die Erfahrung machen, dass die grelle Scheibenbeleuchtung unsere Aufgabe wesentlich erschwerte. Fehlschüsse stellten sich plötzlich ein; der minimste Zielfehler hatte verheerende Folgen. Das Aargauer Kantonal-Schützenfest wurde für uns so ein Festival der knapp verpassten Limiten, denn insgesamt fehlte 9 mal nur ein einziges Pünktlein zum Erfolg. Im Gruppenwettkampf fehlten sogar einmal nur 2 / 100 Punkte. Dennoch durften Kranzresultate gefeiert werden. Ausgezeichnet wurden: Gygax Paul für 95 Punkte im Sektionswettkampf, Gloor Max im Militärstich für 73, Flükiger Werner im Jubiläumsstich für 45 und Weber Fred für 86 Punkte im Sektionsstich. Auch das Sektionsresultat von 527 Punkten (Durchschnitt 87,8) darf sich sehen lassen, trotz allem Pech.

Bundesprogramm. Ein Bravo den 41 Schützen, welche zum neuen Beteiligungsrekord beigebragen haben. Die Steigerung um fast 30 % gegenüber dem Vorjahr (32 Schützen) darf sich sehen lassen. Es wird nun die nicht leichte Aufgabe der Schiesskommission sein, diese stolze Beteiligungsziffer im nächsten Jahr zu halten. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir weiterhin auf Deine Sympathie zählen dürfen und möchten es nicht versäumen, nochmals allen Kameraden herzlich zu danken, die unserem Aufruf Folge geleistet haben. 14 Anerkennungskarten konnten abgegeben werden, das sind 3 mehr als 1977.

Es brillierten wiederum die gleichen Schützen wie letztes Jahr. Hier die besten Resultate:

Bundesprogramm 50 m: 1. Bugmann Josef und Flükiger Werner, je 96 Punkte, 3. Gloor Max 94, 4. Kölliker Franz 89, 5. Keller Fritz und Monnier Pierre je 88.

Bundesprogramm 25 m: 1. Gygax Paul 195
Punkte, 2. Hänni Erwin 194, 3. Grünenfelder
Hans-Rudolf 185.

Neuer Vereinsrekord. 1 Tag nach dem Aargauer Kantonal-Schützenfest traf man sich bereits wieder im 25 m Stand. Nachdem Paul Gygax seinen eigenen Vereinsrekord von 99 Punkten im *Feldstich* kurz zuvor egalisiert hatte, gelang es wahrhaftig Josef Bugmann, mit dem *Punktemaximum* von 100 Punkten einen neuen Vereinsrekord aufzustellen, den ihm niemand mehr entreissen kann. Zu diesem Spitzensresultat gratulieren wir herzlich!

Sektion Bern

Präsident

Adressänderungen an:
Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis

● Nächste Veranstaltung:

AC-Kenntnis: Mittwoch, 15. November, Kaserne Bern. Im Hinblick auf die Wettkampftage der hellgrünen Verbände, führt der VSMK, Sektion Bern, einen Theorieabend über die AC-Belange durch. Die Mitglieder des Fourierverbandes sind dazu herzlich eingeladen. Diese Veranstaltung zählt nicht für die Jahresmeisterschaft.

Voranzeige

Donnerstag, 14. Dezember, 20 Uhr, Altjahrsstamm im Bären Ostermundigen. Wer bietet eine gute Produktion. Der Präsident ist für Anregungen empfänglich.

Bergwanderung vom 26. August. Schlafrunken oder nicht? Punkt 6 Uhr, und das am Samstagmorgen, fuhr der Car von der Schützenmatte mit den recht gut gelaunten, jung gebliebenen Kameraden ab: Grindelwald war die erste Station. Umsteigen in den ortseigenen Bus, der uns in kurvenreicher Fahrt auf die Grosse Scheidegg fuhr. Bei dichtem Nebel schnürten wir die Wanderschuhe, und nach gut halbstündigem Marsch erreichten wir die Alp Scheidegg-Oberläger. In seiner Alphütte erklärte uns Schlunegger Christen, wie er seinen Alpkäse herstellt. Auf dem offenen Feuer hatte er die Milch erwärmt und das Labpulver beigegeben. Mit der Harfe begann er das Bruchmachen und mit dem tannigen Rührbesen die Käsekörner, nach kurzem Nachwärmen, langsam im Kreise umzurühren. In der Zwischenzeit wurden zwei vermisste Kühe vom Äplersohn zurückgebracht und sogleich



Zum Gedenken an Kamerad und Vorstandsmitglied

† Fourier Ernst Spori

Kassier I der Sektion Bern

Am 17. Juli ist unser Kamerad Ernst Spori nach langer, schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr sanft entschlafen. Mit der Sektionsfahne erwiesen ihm die Vorstandskameraden und Mitglieder unserer Sektion die letzte Ehre.

Ernst Spori war seit 1971 in unserem Vorstand tätig. Vorerst als Protokollführer, bis er im Jahre 1974 das Amt des ersten Kassiers übernahm. Eine Aufgabe, die er mit vollem Einsatz ausführte. Er verwaltete die Sektionskasse mit wachsamen Augen und war bestrebt, dass kein unnötiger Batzen aus der Kasse floss.

Der schwer geprüften Gattin und ihrer Tochter möchten wir zu diesem schmerzlichen Verlust unser herzlichstes Beileid aussprechen.

gemolken, damit unser Wunsch nach einem richtigen Älplerkaffee auch entsprochen werden konnte. Alpkäse und der kräftige Kaffee mundeten herrlich. Nach dieser Stärkung war der Käsebrei soweit, dass ihn Chrigel mit sicherer, geübter Hand, mit dem Käsetuch, aus dem Kupferkessi aushob und ihn in die Holzform hineinpresste. Bei der Verrichtung der Arbeit erzählte uns die Familie Schluenegger von ihrem Leben in den Alpen. Viermal müssen sie ihren Standort im Jahr wechseln. Was uns alle beindruckte, war die Zufriedenheit, die diese Älplersfamilie ausstrahlte.

Als wir unseren Wissensdurst gestillt hatten, wanderten wir weiter über Grindel nach Bort. Die Sonne hatte den Nebel besiegt, und bei gutem Wetter erreichten wir die Bergwirtschaft, wo uns die angeheuerten Schweizer Örgeler mit läufigen Klängen begrüssten. Nur einer fehlte noch. Es war nicht mehr der Jungen einer; der unterwegs, war es Absicht oder schlechtes Holz, dass das Brücklein über den Bergbach Ildo nicht genügte, und er, der Länge nach, ein unfreiwilliges Bad genoss. Vielleicht wollte er sein Fischerlatein auffrischen und auf diese Weise eine zünftige Bachforelle fangen. Die Sonne war auch ihm gütig und half ihm beim Trocknen seiner Kleider. Nach der Stärkung aus dem Rucksack oder aus der guten Gasthausküche wurde ungezwungen die letzte Etappe in Angriff genommen. Alle erreichten, ob zu Fuss oder mit der Sesselbahn, rechtzeitig Grindelwald. Die Heimreise mit dem Car wurde mit unseren Schweizer Örgelern in angenehmer Art unterhalten. Lieber Godi Rupp, für Deine Organisation und Durchführung dieses Anlasses möchte ich Dir im Namen aller Teilnehmer recht herzlich danken.

Felddienstübung vom 9./10. September. Ein besonderes Erlebnis in fachtechnischer und kameradschaftlicher Hinsicht. Beim Unterkunftsbezug in der Hauptkaserne Thun erwachten unvermittelt alte und ältere Erinnerungen.

Die technischen Leiter aller beteiligten Verbände hatten mit ihren Helfern (Mat Fsg Det) ein sorgfältig geplantes Postensystem aufgebaut. Ein umfangreiches Angebot an technischem Material wurde innert kurzer Zeit zu einer eindrücklichen Schau aufgestellt. Jeder Mann hatte Gelegenheit, anlässlich eines Rundgangs die Akteure an der Arbeit zu beobachten und sich Einzelheiten erklären zu lassen. Die Spezialisten der Übermittlungsgruppen beeindruckten durch ihre Arbeit an modernsten Geräten. Die Motorfahrer zeigten ihr Können beim Geschicklichkeitfahren, auch mit «schweren Brummern». An einem Geschütz zeigten Artilleristen genaues Richten, währenddem die Pontoniere den Umgang mit modernsten Materialien präsentierten und verschiedene Seilknoten vorführten. Eindrücklich auch die Arbeit der Sanitäter, ein wichtiger Teil unserer Armee. Nebst einer Präsentation des neuesten Konservensortiments und der Kampfportionen war der neue Küchen-einheitskorb zu besichtigen. Selbst ein geschickt getarnter «Koreabackofen» fehlte

nicht; seine Funktionstüchtigkeit wurde erprobt und bewährte sich. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt; die Küchenchefs offerierten Kaffee, Mütschli und Wienerli zum wohlverdienten Zvieri. Die Mittags- und Abendverpflegung vom Samstag lieferte die «Transferküche» des VSMK, Sektion Oberland.

Anmerkung des Präsidenten: Schade, dass eine so gut vorbereitete Übung nicht auf das erhoffte Echo der Mitglieder gestossen ist, besonders der jungen Kameraden. Ich hoffe, dass sich die Jungen um so mehr für die Wettkampftage 1979 vorbereiten und anmelden.

Pistolensektion

Präsident

Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen
Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Wir treffen uns zum letzten Schiessanlass in diesem Jahr am Samstag, 4. November, im Schießstand Riedbach-Forst. Auf dem Programm stehen traditionsgemäss Michel- und Lenzingercup; Beginnpunkt 14 Uhr. Anschliessend Dislokation ins Restaurant «Burgernziel» zum Kegelschub bzw. zur Jassrunde (jeder nach seinen Fähigkeiten!). 19 Uhr gemeinsames Nachtessen, danach Rangverkündung, Siegerehrungen und Preisverteilung.

Der Kassier hat noch einige Beitragsausstände zu verzeichnen. Wer den Beitrag (min. 15.— Franken) noch nicht einbezahlt hat, möchte dies bitte in den nächsten Tagen nachholen: Postcheckkonto 30-11667, Pistolensektion des SFV, Sektion Bern. Besten Dank.

Sektion Graubünden

Präsident

Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur
Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66
Techn. Leiter
Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur
Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag / Sonntag, 28./29. Oktober, Herbstübung (sep. Einladung folgt)

Samstag, 11. November, Absenden (sep. Einladung folgt)

Vpf-SLRG. Diese lehrreiche Vpf-Übung wurde mit recht gutem Erfolg durchgeführt. Allen Helfern sei nochmals gedankt.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil
Ø P 073 33 22 11 G 073 33 28 33
Techn. Leiter
Lt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen
Ø P 071 27 19 28 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

Gebirgsübung vom 9./10. September. Die diesjährige Gebirgsübung ist in gewohntem Rahmen durchgeführt worden. Die kleine, dafür um so tatenfrohere Gruppe liess sich selbst durch des Wettergotts Uneinsicht nicht verdrissen. Die Mühen des Aufstiegs waren bei fröhlichem Zusammensein in der Murgseehütte bald vergessen und die flüssige Sonne trocknete auch die triefendsten Kleider.

Am Sonntag wurde in demokratischer Weise für die Schlechtwettervariante gestimmt. Leider erwies sich dieser Entscheid im Laufe des Tages als nicht ganz glücklich. Trotzdem waren am Ziel alle mit Freude erfüllt über die vollbrachte Leistung. Wir freuen uns schon heute auf die nächste Gebirgsübung vom 8./9. September 1979 und hoffen nur auf eine wieder grössere Beteiligung.

Ortsgruppe Oberland

Obmann

Hanselmann Walter, Pizolweg 1, 9475 Sevelen

Am Samstagnachmittag, 20. Mai, versammelten wir uns beim Bahnhof in Altstätten. Kamerad Hans Rechsteiner hatte uns zu einem recht anspruchsvollen Programm eingeladen. Wir durften dabei sein, wie «Vater Rechsteiner» Brennturben und Gartentorf von Hand gestochen hat. Auch unser Obmann hat versucht, die nicht allzu leichte Arbeit auszuführen. Anschliessend durften wir unter kundiger Leitung das Naturschutzreservat im Altstätter Riet besuchen. Wir wurden auf verschiedene Tiere und Pflanzen aufmerksam gemacht, an denen man meistens achtlos vorbei geht. Gegen 17 Uhr waren wir bei der Firma Neumeyer, Torfstreufabrik, eingeladen, um den Betrieb zu besichtigen. Auch hier konnte man einiges erfahren, wie der im Laden erhältliche Torf hergestellt wird. Der Höhepunkt des Nachmittags war sicher als Abschluss die gute Bewirtung in der Gastwirtschaft Riethütte. Allen Beteiligten recht herzlichen Dank für die reibungslose Organisation.

Dass ein geselliger Anlass mit einem fachtechnischen Inhalt vermischt werden kann, hat der Sonntag, 25. Juni, bewiesen. Eine muntere Schar macht sich auf zu einer Sternfahrt nach Stein zur Schaukäserei. Von 9 bis 11 Uhr waren wir dabei, wie aus Milch der herrlich mundende Appenzeller Käse hergestellt wird. Gegen 12 Uhr dislozierte man nach Abtwil ins Restaurant Schiltacker. Während und nach dem Essen konnten sich die Kinder im herrlichen Spielplatz des Restaurants austoben.

Am Donnerstag, 24. August, waren wir als Gäste bei der Firma Eier Lüchinger in Buchs eingeladen. Nach einem Apero führten uns die Herren Frick und Wickli durch die verschiedenen Abteilungen, wo uns allerhand Wissenswertes erklärt wurde. So vernahmen wir, dass z. B. jedes Ei durchleuchtet wird, bevor die Verarbeitung beginnt. Weitere grosse Anlagen und Kühlräume überzeugten uns vom neusten technischen Stand dieser Firma. So erfolgt die Eiersiederei nicht mehr in Bottichen sondern in modernen Durchlauferhitzern. Auch die Handfärberei gehört der Vergangenheit an. Dass auch in dieser Branche immer neue Produktevarianten kreiert werden, zeigte uns das Beispiel des «Traiteur-Ei» oder der «Eierwurst». In kurzen Worten konnten wir durch den Direktor Herr Rhyner den Werdegang der Firma erfahren. Zum Abschluss wurde uns durch die Firma ein wärschäfer Znacht serviert. Wir danken der Firma Eier Lüchinger bestens für die gute Aufnahme.

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen
Ø P 054 8 01 81 G 072 21 14 44
Stamm

Jeden 1. Freitag des Monats im Restaurant Landhaus, Zürcherstrasse 280, Frauenfeld-Langdorf, ab 20 Uhr

● **Nächste Veranstaltungen:**

Freitag, 3. November, Monatsstamm

Samstag, 4. November, 14 Uhr, Pistolenschissen in Alterswilen (Jahresmeisterschaft)

Samstag, 2. Dezember, Chlausstamm (Rangverkündung und Preisverteilung Jahresmeisterschaft).

Am Freitag, 1. Dezember findet kein Stamm statt.

Bodensee-Abendtanzfahrt. Am Freitag, 23. Juni, nahmen 13 Paare an der beliebten Abendtanzfahrt teil, zum erstenmal für unsere Ortsgruppe auf dem Bodensee. Ausgangspunkt der diesjährigen Schiffahrt war der Hafen Romanshorn. Zur grossen Freude durften wir Zentralpräsident Otto Frei und Sektionspräsident Ruedi Angehrn mit ihren Ehefrauen in unserer Mitte begrüssen. Nach einer 3 1/2 stündigen Rundfahrt mit Nachessen und Tanz fand ein gemütlicher Abend, an dem auch unsere Gattinnen und Freundinnen auf ihre Rechnung kamen, nur allzu schnell sein Ende. Alle Teilnehmer dieser Fahrt freuen sich bereits auf die nächste im Jahr 1979.

Einführung in die OL-Karte. Vorgängig des Stammes vom 7. Juli orientierte Lehrer Peter Rutishauser aus Frauenfeld die Frauenfelder Fouriere sowie zahlreiche Mitglieder der befreundeten Winterthurer Sektion des VSMK über die neue OL-Karte 1 : 15 000. Bekanntlich wird an den «Wettkampftagen der hellgrünen Verbände 1979» auch nach diesen Karten gelaufen. P. Rutishauser gilt in OL-Kreisen als anerkannter Kartenzeichner. Seine Ausführungen waren für uns sehr lehrreich, und alle hoffen, dass diese Lektion auch in der Praxis gute Erfolge bringen wird.

Eier

die willkommene Abwechslung im Menuplan.
Prompt, gut und preisgünstig bedient Sie

Eier - Lüchinger

in Basel – Zürich – Bern – Buchs – Luzern – St. Gallen –
Winterthur – Schaffhausen – Losone – Lugano – Chur

August-Stamm im Freien. Infolge Betriebsferien unseres Stammlokals wurde unser August-Stamm in den Wald verlegt. Kamerad Ernst Kreis konnte die Seebachhütte für unsere Ortsgruppe reservieren lassen. Trotz Sommerferien fand ein gutes Dutzend Mitglieder den Weg zur Waldhütte. Zur grossen Überraschung aller hatten gute Geister (Kamerad Roland Wipf und sein Küchenchef, beide zurzeit beim Abverdienen in der Kaserne Frauenfeld) alles zum Festschmaus bestens vorbereitet. Herrliche Salatplatten, viel Fleisch und «Flüssigkeiten» wurden aufgetischt. Alles schmeckte ausgezeichnet! Ein besonderer Dank gilt den beiden «Köchen» sowie Onkel Ernst und Alex Schmid für die Organisation.

Frauenfelder Orientierungslauf. Am Samstag, 26. August, wurde der 4. Frauenfelder OL für jung und alt durchgeführt. Nach der Theorie im Juli kam nun die Praxis an die Reihe. Sechs Zweiergruppen, darunter unsere beiden Rechnungsführerinnen, beteiligten sich in der Kategorie Senioren II an diesem Anlass. Als Training für die Wettkampftage im kommenden Jahr galt es, im Gelände die vorgeschriebenen 13 Posten (210 m Steigung) so schnell als möglich zu finden. An der laufend nachgeführten Rangliste konnten wir bald feststellen, dass uns zu sehr guten Orientierungsläufern noch einiges fehlt. Trotz den erzielten (Un-)Zeiten waren unsere Teilnehmer mit dem Erreichten mehr als zufrieden, denn: Hauptsache war, man hat etwas für die Gesundheit getan!

Sektion Solothurn

Präsident
Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn
Ø P 065 22 82 10 G 065 23 39 11
Techn. Leiter
Lt Marbet Hans-Peter, Mittelgäustr. 144, 4617 Gunzgen
Ø P 062 46 13 51

Sezione Ticino

Presidente
Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino
Ø P 54 84 75 U 23 26 21
Commissione tecnica
Cap Ruffa Felice, cap Ghezzi Luigi, ten Boggia Giorgio

**Matrizen — Flüssigkeit — Papier
alles für Ihren Umdrucker vom**

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Sektion Zentralschweiz

Präsident
Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24 a, 6006 Luzern
Ø P 041 36 31 88 G 043 21 35 22
Techn. Leiter
Lt Qm Steger Hanspeter, Bahnhofstr. 5, 6210 Sursee
Ø P 045 21 47 91 G 045 21 10 86

Adressänderungen an:
Four Zihlmann Heinz, Bahnhofstrasse 2, 6370 Stans

Stamm Luzern

Dienstag, 7. November, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 21. November, 20.15 Uhr, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse, Zug

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 21. Oktober, nachmittags, Endschissen. Alle machen am traditionellen Endschissen mit anschliessendem Nachessen und gemütlichem Beisammensein mit. Nähere Angaben und Einladung auf dem Zirkularweg.

Mittwoch, 8. November, 20 Uhr, Restaurant Emmenbaum, Vortrag Kleinkrieg. Näheres auf dem Zirkularweg.

Dienstag, 21. November, 20.15 Uhr, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse, Zug, Zuger Stamm. Unser Vorstandsmitglied Beat Arnet zeigt Dias von seinem Aufenthalt in Neuseeland.

Besuch der M Flab RS 231. Leider war das Interesse an diesem Anlass nicht sehr gross. Nur gerade zehn Mitglieder unserer Sektion, unter ihnen grösstenteils «Veteranen», fanden den Weg nach Emmen, um sich über den neuesten Stand der Ausbildung und Waffen der Flab zu informieren. Auf besonderes Interesse stiess neben den modernen Feuerleitgeräten und Kanonen die Vorstellung des neuen Einheitsküchenkorbes.

Gebirgsübung, 9./10. September. Zum ersten Mal in der Geschichte der Sektion Zentralschweiz wurde in diesem Jahr die Gebirgsübung mit zwei andern Sektionen des Fourierverbandes durchgeführt, nämlich mit der Sektion beider Basel und der Sektion Aargau. Am Samstag, 9. September, um die Mittagszeit traf sich eine muntere Schar von 15 Baslern, 8 Aargauern und 9 Zentralschweizern beim Bahnhof Luzern. Gemeinsam fuhren wir mit dem «roten Engelberger Bähnli» nach Dallenwil und weiter mit der Luftseilbahn nach Niederrickenbach. Dort hatte der Organisator der Gebirgsübung, Hanspeter Steger, zusammen mit Ernst Kobler und Franz Isenschmid eine Überraschung für uns vorbereitet. Bereits beim ersten Posten hatten wir Ge-

legenheit, einmal selber Brot zu backen. Während der eine die sorgfältig vorbereiteten Zutaten genau nach Rezept zu einem Brotteig zusammenknetete, gab sich ein anderer die grösste Mühe, den Teig gleichmässig in die Form einer Schlange zu rollen, welche dann um einen Holzstecken gewickelt, während einer Stunde am offenen Feuer gebacken wurde. Das Endprodukt waren knusprige Schlangenbrote und Mutschli. Weil dazu auch noch eine schmatzige Grillwurst offeriert wurde, schmeckte das selbstgebackene Brot noch besser. Diese nachmittägliche Stärkung war für alle willkommen, denn nun folgte ein unerbittlicher Kampf gegen den steilen Weg und besonders gegen die Unbill der Witterung. Trotz strömendem Regen erreichten alle — einige zwar auf Umwegen (warum auch bergauf, wenn geradeaus auch ein Weg ist?!) — mehr oder weniger durchnässt den zweiten Posten: ein Pistolenschiessen auf «bewegliche Objekte». Hier nützte auch die raffinierteste Schiessbrille nichts, wenn eine Windböe den langen, schmalen Ballon gerade bei der Schussabgabe aus dem Visier wehte. Darum konnte wohl ein Aussenseiter, nämlich der Basler Präsi Jürg Hiss, als Sieger gefeiert werden, welcher als einziger vier von sechs

Ballonen traf. Dass sich die Pistolenschützen nicht als sehr treffsicher erwiesen, kam unserem Ballonaufbläser Willy Stocker sicher nicht ungelegen. Sein unermüdlicher Einsatz sei recht herzlich verdankt. Nach 2 1/2 Stunden «Schwimmfest» erreichten wir das Restaurant Haldigrat, wo uns das wohlverdiente Nachtessen erwartete. Anschliessend wurde ein gemütlicher Jass geklopft oder man pflegte das gesellige Beisammensein. Damit es auch keinem langweilig wurde, dafür sorgte die Damenriege aus Würenlingen!

Am Sonntagmorgen war das Wetter noch recht ungewiss, so dass nur wenige die geplante Wanderung auf den Brisen unternahmen, während der Hauptharst auf direktem Weg zum Brisenhaus marschierte. Doch bald zeigte sich Petrus von seiner besseren Seite, und wir konnten die herrliche Nidwaldner Bergwelt bei Sonnenschein geniessen. Das Ziel der zweistündigen Wanderung war die Klewenalp. Dort erlebten wir eine weitere Überraschung. Nach einem wohlzuenden, kühlen Gläschen Wein wurde ein Pot-au-feu à la militaire aufgetischt. Unser Kamerad vom Küchenchefverband, Toni Bättig, verwöhnte uns mit einem herrlichen Spatz, den er an Ort und Stelle in einer Militärkochkiste eigens für

FRÜCHTE + GEMÜSE

FÜR DIE MILITÄRKÜCHE

Wir beliefern Sie beinahe täglich in der ganzen Zentralschweiz mit frischen Früchten und frischem Gemüse zu günstigsten Preisen. Beziehen Sie Ihren Bedarf direkt bei uns, Sie fahren so günstiger!!

Früchte und Gemüse direkt vom Importeur für die Armee



**dienstbereit
für
Sie**

DI GALLO AG
Fruchtimport

6023 Rothenburg
Handelshof
Tel. 041-53 3131

uns zubereitet hatte. Ihm und seiner charmanten Frau sei herzlich gedankt für ihren tollen Einsatz. Kaum hatten wir unseren Heisshunger gestillt, erschien — wer könnte es denn anders sein — die Damenriege von Würenlingen in corpore. Doch bald darauf trennten sich unsere Wege und Iwan musste die Nachteile des Kollektivbillettes am eigenen Leibe erfahren. Abschied nehmen tut weh, nicht war Iwan?! Während einige Unermüdliche die 1200 m Höhendifferenz von der Klewenalp nach Beckenried zu Fuss zurücklegten (Bravo!), zogen es die meisten vor, sich von der grössten Luftseilbahnkabine der Zentralschweiz in die Tiefe tragen zu lassen. In Beckenried erwartete uns ein Extraschiff der Vierwaldstätterseeflotte, so dass wir das gesamte Hinterdeck für uns beanspruchen konnten. Während Iwan nach einer anstrengenden Nacht den gesunden Schlaf des Gerechten schlief, lauschten die andern den interessanten Ausführungen unseres Kameraden Willy Stocker, der uns die Namen der unzähligen Berge rund um den Vierwaldstättersee nennen konnte. Nach dem verregneten Samstag konnten wir somit unseren Freunden von Basel und Aargau auch noch die schöne Seite der Zentralschweiz präsentieren. In Luzern galt es dann Abschied zu nehmen, mit der Hoffnung sich bald einmal wiederzusehen. Zum Schluss gehört unser Dank dem technischen Leiter, Hanspeter Steger, der diese abwechslungsreiche (in jeder Hinsicht?) Gebirgsübung vorbereitet hat. Für alle, die dabei gewesen sind, war es ein unvergessliches Erlebnis. Die Daheimgebliebenen erwarten wir an der Gebirgsübung 1979.

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule II / 78: die Fouriere Arnold Beat, Zug – Inderbitzin Urs, Schwyz – Iten Peter, Zug – Kohler Donath, Andermatt. Die Rechnungsführer: Dinkel Werner, Pfäffikon – Jaggi Mathias, Brugg – Senn Michael, Oberägeri.

Wir heissen diese Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen und hoffen auf ihr aktives Mitmachen. Der monatliche Stamm bietet die beste Gelegenheit für die erste Kontaktnahme.

Übertritt zur Sektion Ostschweiz: Scheiwiller Kurt, Neu St. Johann.

Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Sektion Zürich

Präsident

Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen

Ø P 053 4 57 81 G 053 8 02 96

Techn. Leiter

Oblt Matthias Fürer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich

Ø P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf beim Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

Zusammenfassung der Anlässe unserer Sektion von Ende Oktober bis Ende November:

Samstag, 28. Oktober, Absenden

PSS

Montag, 30. Oktober, Kegelabend
Region Zürichsee-Sihltal

Donnerstag, 2. November, Stamm
OG Schaffhausen

Donnerstag, 2. November, Stamm
Region Zürcher Oberland

Montag, 6. November, Stamm
Region Zürich-Stadt

Dienstag, 7. November, Kartenlesen (Theorie)
TK

Dienstag, 14. November, Kegelabend
Region Bülach

Samstag, 18. November, OL
TK

Dienstag, 21. November, Stamm
OG Winterthur

Donnerstag, 23. November, Schwimmen
Region Zürichsee-Sihltal

Voranzeigen Dezember:

Freitag, 1. Dezember, Jahresschlussshock
OG Schaffhausen

Montag, 4. Dezember, Jahresschlussshock
Region Zürich-Stadt

Dienstag, 12. Dezember, Jahresschlussshock
Region Bülach

Dienstag, 19. Dezember, Jahresschlussshock
OG Winterthur

Weitere Einzelheiten siehe unter den Mitteilungen der einzelnen Orts-/Regionalgruppe. Spezielle Einladungen erfolgen in der Regel nur an die Mitglieder der betr. Regional-/Ortsgruppe. Es ist jedoch selbstverständlich, dass jedes Sektionsmitglied an Anlässen anderer Regionen teilnehmen kann.

Wettkampftage der hellgrünen Verbände, 18. bis 20. Mai 1979. Im Namen des Vorstandes möchte ich Sie dazu aufrufen, die kommenden Veranstaltungen der Technischen Kommission rege zu besuchen.

Sie können sich dabei das Rüstzeug holen, welches Ihnen an den nächstjährigen Wettkämpfen ein gutes, erfolgreiches Abschneiden praktisch garantieren wird. Eine Teilnahme an «unseren Wettkämpfen» wird sich lohnen. Wir werden Sie an dieser Stelle laufend über die neuesten Einzelheiten orientieren.

Vorbereitungsabende für die «Wettkampftage der hellgrünen Verbände» vom 18. – 20. Mai 1979 in Kloten. Was in den letzten 2 Ausgaben immer wieder angekündigt wurde, kann endlich preisgegeben werden. Das vollständige Programm der Vorbereitungsabende ist da. Zusammen mit dem Four Geh Verband und dem Mil Kü Chef Verband werden wir uns für die bevorstehenden Wettkampftage der hellgrünen Verbände vorbereiten. Stellt Euch also nicht hintenan, reserviert Euch diese Daten, macht mit und kommt nach Kloten. Dort im neuen Sportzentrum Schluefweg haben wir einen für diesen Zweck idealen Raum gefunden. Die nachstehende Aufstellung gibt über das vielseitige Programm Auskunft:

Dienstag, 7. November, 20 – 22 Uhr
Skorelauf (Theorie), Oblt F. Maurer

Samstag, 18. November, 14 – 17 Uhr
Skorelauf (Praxis), Oblt F. Maurer

Dienstag, 30. Januar, 20 – 22 Uhr
Haushalt, Lt H. Vollenweider

Dienstag, 6. Februar, 20 – 22 Uhr
VR (Neuerungen), Oblt E. Enzler

Dienstag, 27. Februar, 20 – 22 Uhr
ACS-Dienst, Hptm P. Eggen

Dienstag, 13. März, 20 – 22 Uhr
Mil Organisation und Staatskunde,
Hptm R. Lüthi

Samstag, 24. März, 14 – 19 Uhr
Pistolenschiessen Höngg, Four H. Müller

Dienstag, 27. März, 20 – 22 Uhr
K-Mobilmachung, Oblt M. Fürer

Dienstag, 10. April, 20 – 22 Uhr
Kameradenhilfe, Dr. W. Baumann

Samstag, 28. April, 14 – 19 Uhr
Pistolenschiessen Höngg, Four H. Müller

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der 1. technische Leiter unter Telefon G 01 223 21 21 jederzeit zur Verfügung.

● Nächste Vorbereitungsabende für die Wettkampftage:

Dienstag, 7. November, 20 Uhr, im Sportzentrum Schluefweg in Kloten. Mit der Theorie Skorelauf beginnen wir unsere Vorbereitungsabende. Herr F. Maurer, ein international angesehener und bestens ausgewiesener OL Spezialist wird uns in die Geheimnisse der Kartenkunde einführen. Auch wer jetzt schon weiß, dass er für die Wettkampftage 1979 verhindert sein wird, wird gut daran tun, an diesem Anlass dabei zu sein, um seine Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen.

Samstag, 18. November, 14 Uhr, im Sportzentrum Schluefweg in Kloten. Von der Theorie in die Praxis. Wer will da nicht dabei sein und nun die Geheimnisse der Kartenkunde im Maßstab 1 : 1 zu testen. Auch hier steht uns Herr F. Maurer zur Seite und wird einen Lauf, der allen Anforderungen gerecht wird, ausstecken. Anschliessend steht uns natürlich das Hallenbad zur Verfügung.

Für beide Anlässe sind der Kompass, Schreibzeug sowie die OL Anleitung mitzubringen.

Wettkämpfer oder Funktionäre

Damit wir frühzeitig abklären können, wie viele unserer Sektionsmitglieder sich für die Wettkampftage als Wettkämpfer oder allenfalls als Funktionäre zur Verfügung stellen können, möchten wir Euch bitten, beigelegte Postkarte auszufüllen und bis spätestens 10. Dezember 1978 zu retournieren. Besten Dank jetzt schon für einen spontanen Einsatz.

Mitgliederbeiträge 1978. Noch immer sind etliche Mitgliederbeiträge des laufenden Jahres ausstehend. Der Kassier wäre Ihnen dankbar, wenn diese Pendenzen so bald wie möglich erledigt werden könnten.

Voranzeige

Die Generalversammlung 1979 findet am Freitag, 2. März, im Restaurant Halbinsel Au, Wädenswil, statt.

Regionalgruppe Bülach

Four Bohnet Harry, Postfach 2178, 8023 Zürich 23
Ø G 01 216 27 55

Stamm

Jeden 2. Dienstag im Monat

Kegelabend — Hallo «Alle neune». Dienstag, 14. November, 20 Uhr, Hotel-Restaurant Treff, Kalchengasse 12, Kloten. Wir hoffen auf rege Beteiligung und wünschen Dir viel Spass dabei — und «Guet Holz».

Voranzeige

Dienstag, 12. Dezember, Jahresschlusschok, näheres im November-Fourier

Dienstag, 9. Januar, ab 20 Uhr, Januar-Stamm, Gasthof Rathausstube, Bülach

Ortsgruppe Winterthur

Huber Roland, Chlotengasse 1, 8307 Tagelswangen
Ø P 052 32 68 36 G 052 33 11 31 intern 17

Stamm

Jeden 3. Dienstag im Monat im Restaurant Feldschlössli, Winterthur, ab 19.30 Uhr, sowie freitags im Gartenhotel, Winterthur

● Nächste Veranstaltung:

Dienstag, 21. November, Stamm im Restaurant Feldschlössli

Ich möchte Sie noch speziell auf das kürzlich versandte Rundschreiben aufmerksam machen, da es nicht nur das Programm für das nächste Halbjahr enthält. Ich habe darin einige Probleme unserer Ortsgruppe aufgezeichnet, die mich besonders beschäftigen. Darf ich Sie bitten, mir Ihre Ansichten dazu mitzuteilen. Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen bereits jetzt.

Regionalgruppe Zürichsee-Sihltal

Künzler Werner, Vreneliweg 8, 8810 Horgen
Ø P 01 725 17 46 G 01 725 44 36

● Nächste Veranstaltungen:

Montag, 30. Oktober, ab 19 Uhr, Kegeln — mit Angehörigen — im Restaurant Büchel, Adliswil (erste Kreuzung südlich Überführung Albisstrasse / Umfahrungsstrasse)

Donnerstag, 23. November, ab 19 Uhr, Schwimmen — mit Angehörigen — im Hallenbad, Speerstrasse, Wädenswil

Beachten Sie bitte die Daten zu den fachlichen Anlässen der TK, Mitfahrglegenheiten vermitteln wir gerne.

Unterstützt die Anstrengungen der stark engagierten Orts- und Regionalgruppenobmänner.

Pistolensektion

Obmann
Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG
Adressänderungen an:
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

Bundesprogramm 50 / 25 m. 79 Schützen haben das diesjährige ausserdienstliche Bundesprogramm geschossen und zwar 34 Teilnehmer auf Distanz 50 m und 45 Schützen auf 25 m

(Duellscheibe). Höchstresultate: 50 m Rudolf Vonesch 98 Punkte, Fritz Nüssli 94, Werner Künzler 93. 25 m Fritz Reiter und Kurt Hunziker 200 Punkte (Maximum), Ernst Müller und Hannes Müller 199, Robin Müller und Jörg Fischer 196. Allen Teilnehmern danken wir für ihren Einsatz (Vorjahr 70 Schützen).

Zentralschiessen Schützenbund Limmattal.

Unsere Sektion hat wieder einmal den 1. Rang von 18 Sektionen erreicht bei einem Durchschnitt von 93,700 Punkten, 13 Kränze bei 10 Pflichtresultaten. Einmal mehr konnte Fritz Reiter mit 97 Punkten als Gesamterster ausgerufen werden. Ferner haben Hannes Müller mit 96, Rudolf Werren und Marcel Rohrer mit je 95 Punkten zu diesem Gesamterfolg beigetragen.

Aargauer Kantonalschützenfest, Zofingen. Mit 14 Schützen reisten wir in die Zähringerstadt Zofingen und totalisierten einen Durchschnitt von 90,777 Punkten. In der I. Kategorie höchste Kranzresultate: Hannes Müller, Fritz Reiter je 96 Punkte, Kurt Hunziker 95.

Glarner Kantonalschützenfest in Schwanden.

Wir beteiligten uns am Gruppenwettkampf (5 Schüsse auf P 100er Scheibe) und konnten 2110 Punkte verbuchen, was uns den 25. Rang von 45 Gruppen einbrachte. Kranzresultate: Fritz Reiter 443 Punkte, P. Giorgio Martinetti und Robin Müller je 440.

SPGM Schweizerische Pistolen-Gruppenmeisterschaft. Mit viel Glück — aber eben Glück gehört dazu — rutschten wir mit 450 Punkten aus der 1. Hauptrunde in die 2. Runde, erreichten dann 462 und steigerten in der 3. Runde auf 466, die Stadtschützen Bern mit 464 und Monthey mit 461 hinter uns lassend. Dies bedeutet für uns Fouriere die Beteiligung an der Finalrunde in St. Gallen unter den besten 32 Gruppen der Schweiz. Wir wünschen unseren fünf Gruppenschützen in der OLMA-Stadt am 21./22. Oktober viel Erfolg.

Nach dem Endschiessen findet unsere Schiesssaison mit dem Absenden vom Samstag, 28. Oktober, im Restaurant Flühgasse, Zürich 8, ihren Abschluss. Alle Endschiessenteilnehmer erhalten dazu noch separate Einladung.

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten